

PROJEKTbeschreibung zum Lückenschluss entlang der L 4 in der Gemeinde Bargum im Rahmen des gemeinsamen „Verbundprojektes: NKI Aufsatteln für den Klimaschutz im ländlichen Raum“ mit den Gemeinden Langenhorn, Ladelund, Bramstedtlund, Westre, Risum-Lindholm und Enge-Sande

Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz vom 24.06.2026

Förderkennzeichen: 67KBR0155F

Bewilligungszeitraum: 01.07.2024 – 30.06.2028

3.1.2 Lückenschluss entlang der L 4 (Bargum)

Bei dem zu berücksichtigenden Teilabschnitt der L 4 in dem Gemeindegebiet der Gemeinde Bargum handelt es sich um eine außerorts gelegene klassifizierte Landesstraße mit einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von ca. 2.284 Kfz/ 24 h (Schwerverkehrsanteil 18%) und einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h (abschnittsweise 70 km/h). Auch entlang dieser Verbindung wird im Fuß- und Radverkehrskonzept des KO LLOB die Erforderlichkeit einer im Seitenraum geführten Radverkehrsanlage festgestellt. Gründe dafür stellen neben dem hohen Schwerverkehrsanteil u.a. auch die unübersichtliche Streckenführung mit vielen Kurven in Verbindung mit dem eher schmalen Ausbauquerschnitt dar.

Auf überregionaler Ebene stellt diese Verbindung (gemeinsam mit dem Vorhaben in der Gemeinde Enge-Sande entlang der K 87) einen wichtigen Teil einer möglichen durchgängigen Nord-Süd-Verbindung zwischen der dänischen Grenze und Husum sowie für die Vernetzung von Ortschaften mit zentralörtlichen Funktionen (Niebüll, Leck, Bredstedt, Husum) dar. Als radtouristische Erschließungsfunktion können die landschaftlich reizvollen Lütjenholmer Heidedünen als attraktives Ziel für Tagesflüge aus den größeren Ortschaften Niebüll und Leck entlang dieser Verbindung erreicht werden. Darüber hinaus ist dieser Lückenschluss Teil der Anbindung an die Nordseeküste, da der Anschluss an die L 13 erfolgt. Zusätzlich bekommt diese Verbindung mit der Wiedereröffnung des Marinematerialdepots in Bargum und den damit einhergehenden neuen Arbeitsplätzen eine besondere Bedeutung zu.

Auf lokaler Ebene führt die Ertüchtigung dieser Verbindungen insbesondere zu einer besseren Erreichbarkeit und Vernetzung der umliegenden Gemeinden (Bargum, Lütjenholm, Soholm, Enge-Sande) untereinander. Es werden wichtige alltägliche Ziele in Enge-Sande (Grundschule, Kita, Einkaufsmöglichkeiten) sicher mit dem Fahrrad erreicht werden können.

Es ist geplant, einen einseitig geführten gemeinsamen Geh- und Radweg (Z240) im Zweirichtungsverkehr zu errichten. Die vorgesehene Ausbaubreite von 3,00 m zzgl. einem Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn von mind. 1,75 m entspricht den Entwurfsständen der in Überarbeitung befindlichen Regelwerke und berücksichtigt somit die Anforderungen des zukunftsorientierten Radverkehrs („länger, schneller, breiter“).

Anschlüsse an vor- und nachgelagerte Radverkehrsanlagen werden berücksichtigt und sichergestellt. Ggf. über kurze Abschnitte nicht zu vermeidende Engstellen unterschreiten in den Planungen Ausbaubreiten von 2,50 m nicht.

Die derzeitige Planung für die Radverkehrsanlage entlang der L 4 sieht aufgrund der Machbarkeit der gesamten Trassenführung (auf Gemeindegebiet der Gemeinde Bargum sowie Enge-Sande) auf einer Länge von rund 1.700 m auf der östlichen Seite und 418 m auf der westlichen Seite der L 4 vor. Die Maßnahme umfasst auch eine 22 m lange Brücke über der Soholmer Au. Dabei liegt ein Anteil von ca. 1.750 m der geplanten Radverkehrsanlage auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Bargum und wird kostentechnisch entsprechend anteilig an den Gesamtkosten der Gemeinde Bargum zugeordnet.

Aktueller Sachstand:

- Die Flächensicherung konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden.
- Die Bäume in der Radwegtrasse wurden fristgerecht gerodet.
- Der RE-Entwurf wurde vom LBV-SH geprüft.
- Die Ausschreibung der Baumaßnahme befindet sich in der Vorbereitung.

Es erfolgt eine Förderung durch:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

SH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und
Technologie



Kreis
Nordfriesland